

# Extreme Einsichten

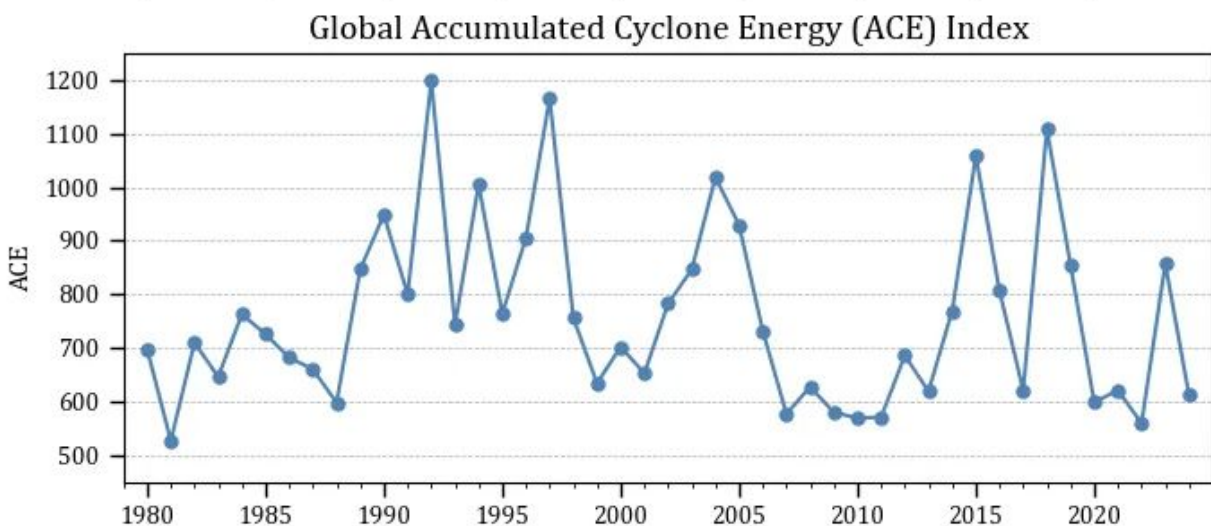
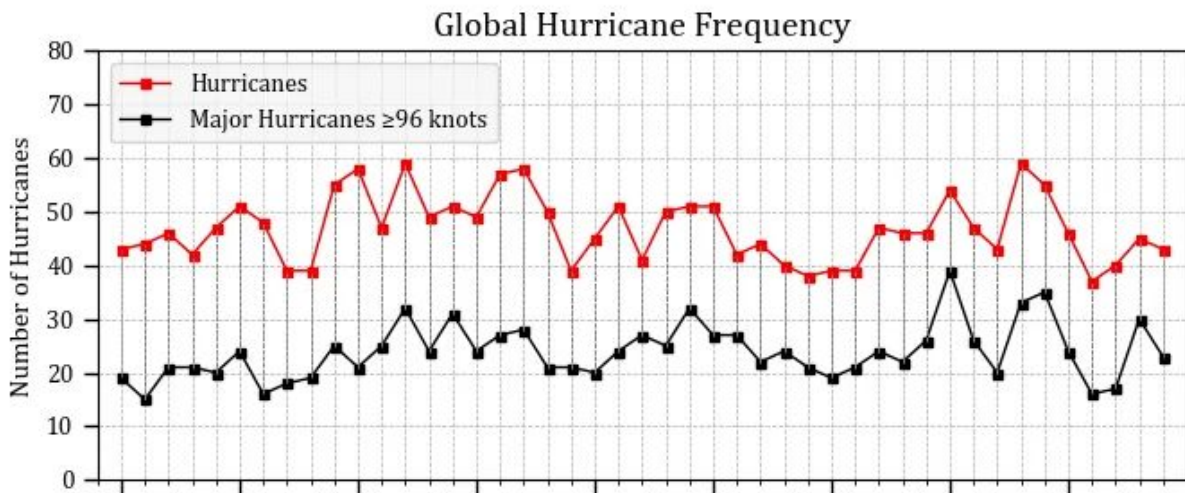
geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2025

## Cap Allon

Im Gegensatz zum Geschrei der Alarmisten zeigen die Paradebeispiele dieser Bewegung – Wirbelstürme und Waldbrände – nicht die sich verschlechternden globalen Trends, die oft dem Klimawandel zugeschrieben werden. Stattdessen werden diese Muster durch natürliche Schwankungen und regionale Faktoren bestimmt.

## Hurrikane

Indikatoren wie der Accumulated Cyclone Energy (ACE)-Index bewerten die Intensität und Dauer von tropischen Wirbelstürmen und Hurrikanen:



Data source: Colorado State University (CSU) Department of Atmospheric Science, <https://tropical.atmos.colostate.edu/Realtime/index.php?arch&loc=global>

Chart: Chris Martz

Die Daten zeigen, dass die Häufigkeit von Hurrikanen weltweit seit 1980

nicht mehr zugenommen hat und seit 1990 rückläufig ist. Bei den schweren Wirbelstürmen ist kein signifikanter Aufwärtstrend zu erkennen. Obwohl der Anteil der stärkeren Stürme zugenommen hat, ist dies auf einen Rückgang der Gesamtzahl der Hurrikane zurückzuführen, nicht auf eine Zunahme der schweren Hurrikane. Die von ACE gemessene globale Intensität tropischer Wirbelstürme zeigt den gleichen Trend.

Tropische Wirbelstürme sind Wirbelstürme mit einem warmen Zentrum mit organisierter Konvektion und geschlossener Windzirkulation. Wirbelstürme, Taifune und große Wirbelstürme werden nach zunehmender Windgeschwindigkeit eingeteilt, wobei die letzteren mindestens 170 km/h erreichen.

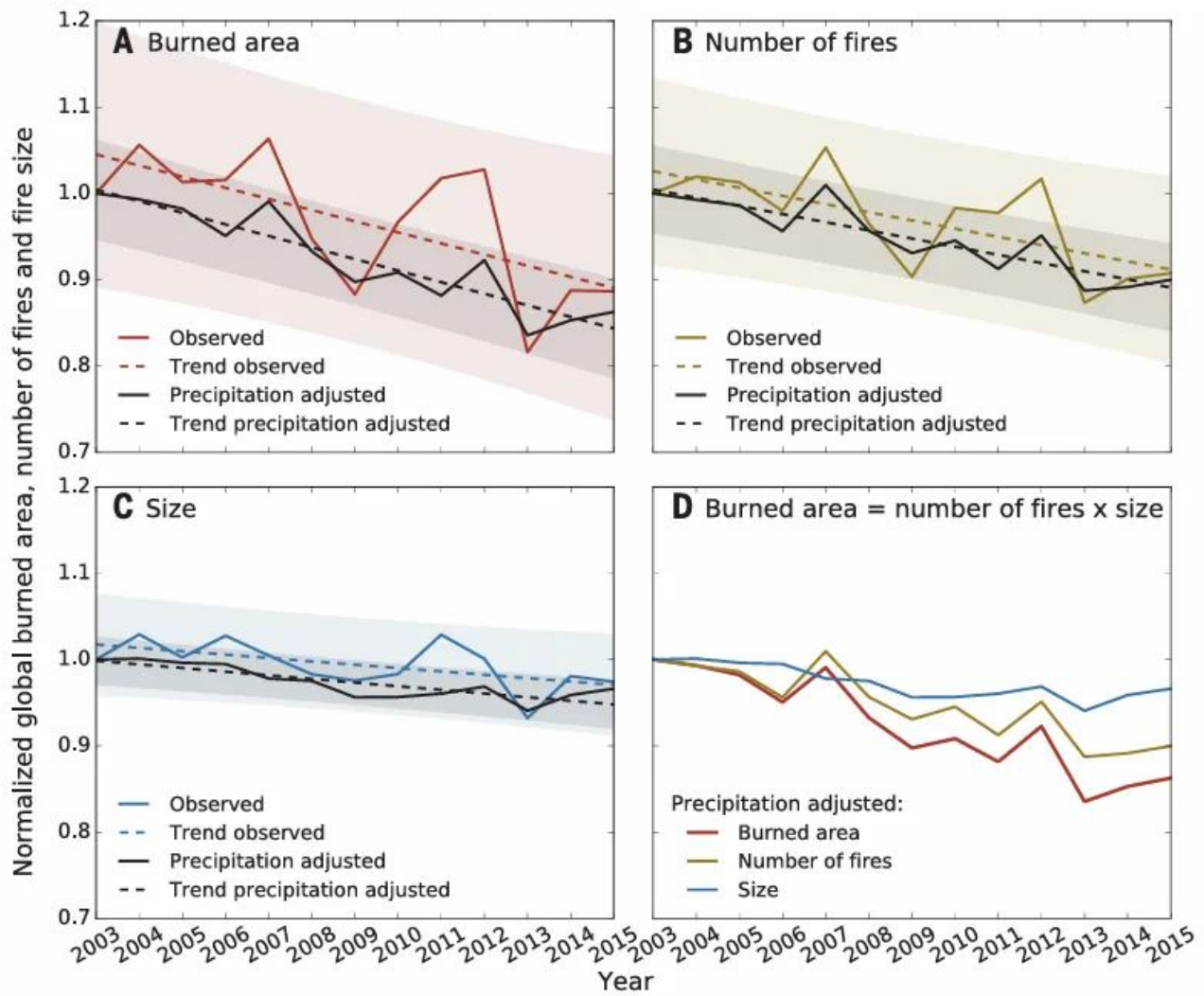
## **Wald- und Buschbrände**

Waldbrände sind für Ökosysteme lebenswichtig, da sie das Unterholz beseitigen, Nährstoffe zurückführen und die Regeneration fördern. Allerdings haben menschliche Aktivitäten, wie z. B. die Stadtplanung, das Risiko von Waldbränden in bestimmten Regionen tatsächlich vergrößert.

Die Waldbrände in Kalifornien sind größtenteils auf den Menschen zurückzuführen: 97 % der Brände werden durch den Menschen ausgelöst, wobei alte Stromleitungen eine der Hauptursachen darstellen. Windbedingte Ereignisse wie die Santa-Ana-Winde\* verschärfen das Risiko, da sie die Vegetation innerhalb weniger Stunden austrocknen.

*[\*Einschub: Santa-Ana-Winde: Ein Föhnwind wie im Lee der Alpen, aber ein paar Größenordnungen stärker: In den Halbwüsten m Hochland westlich der Küste wird die Luft sehr stark aufgeheizt. Das Gelände liegt auf 800 bis 1000 m Seehöhe. Von dort kann bei bestimmten Wetterlagen die Luft auf den Pazifik hinaus wehen, aber: Anders als am Alpennordrand kann die Luft nur durch wenige Täler abfließen – Bernoulli lässt grüßen. Außerdem wird die ohnehin schon sehr trockene und heiße Luft beim Absinken aus dem Hochland trocken-adiabatisch erwärmt um etwa 1°C pro 100 m. Die Luft kommt also mit Werten über 40°C unten an – aber nur dort, wo sich diese Täler zum Pazifik öffnen. Und genau an einer solchen Öffnung liegt die Stadt und das Gebiet um Los Angeles. Hätte man seinerzeit vor einer Stadtgründung ein meteorologisches Gutachten eingeholt, hätte man an jener Stelle bestimmt keine Stadt gebaut. – Ende Einschub]*

Weltweit sind die Häufigkeit von Waldbränden und die verbrannten Flächen in den letzten zwei Jahrzehnten deutlich zurückgegangen:

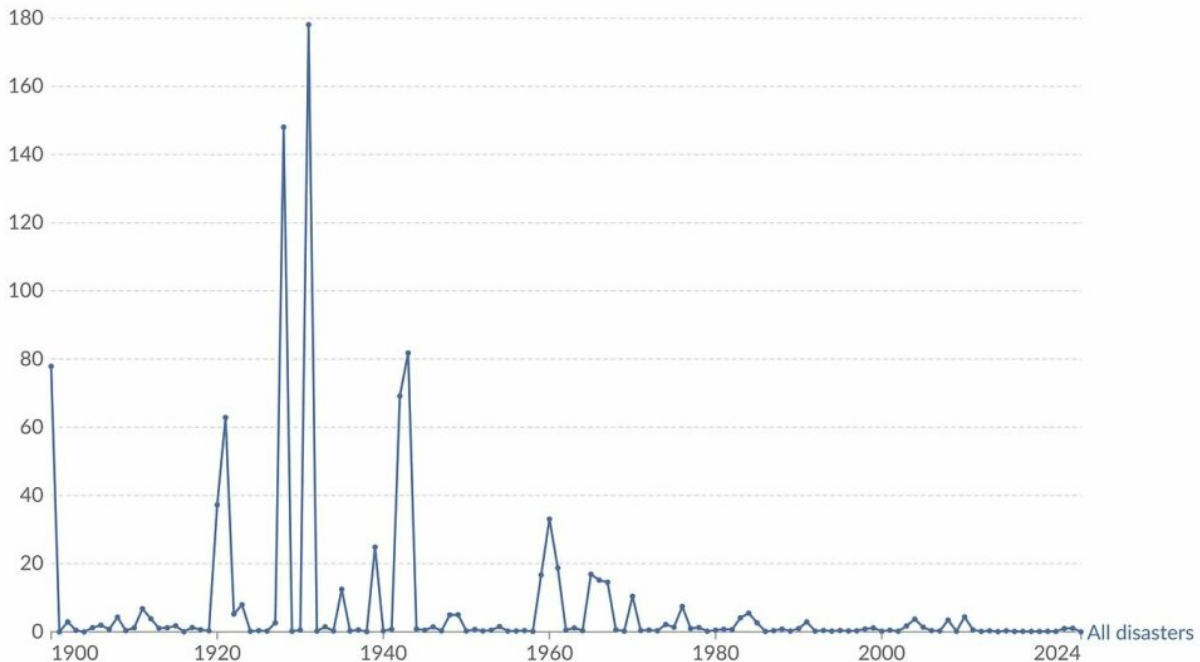


Die gute Nachricht ist, dass weniger Menschen durch Naturkatastrophen sterben als je zuvor...

## Global natural disaster death rates, 1900 to 2024

Our World  
in Data

Death rates from natural disasters are measured as the number of deaths per 100,000 individuals.



Data source: EM-DAT, CRED / UCLouvain (2024); Population based on various sources (2023)

Note: Data includes disasters recorded up to April 2024.

OurWorldinData.org/natural-disasters | CC BY

...aber die Trickser müssen weiter tricksen:



**António Guterres** ✓

@antonioguterres · [Follow](#)



To the financial institutions & industries backtracking on climate commitments, I want to say loudly & clearly:

You're on the wrong side of history.

You're on the wrong side of science.

And you're on the wrong side of consumers who are looking for more sustainability, not... [Show more](#)

9:43 PM · Jan 22, 2025



Um die Risiken von Wirbelstürmen und Bränden einzudämmen, ist es notwendig, die Infrastruktur zu verbessern, die Wettervorhersage zu verbessern, die Öffentlichkeit bzgl. der Gefahr von Waldbränden zu

sensibilisieren, anstatt die Wirtschaft mit Emissions-Reduktionen zu belasten.

Da wir gerade von Wind sprechen...

### **UK: Windenergie unter 1%**

Die Besessenheit Großbritanniens von Wind- und Solarenergie lähmt die Wirtschaft, treibt die Energiekosten in die Höhe und bringt keinerlei Vorteile für die Umwelt mit sich.

Der Einbruch der Windenergieerzeugung in dieser Woche unterstreicht, wie töricht es ist, sich bei einer kritischen Ressource, nämlich Strom, auf etwas so Unbeständiges wie das Wetter zu verlassen. Aufgrund einer atmosphärischen Flaute – einer „Dunkelflaute“ – sank die Produktion auf weniger als 1 % der Stromversorgung des Landes, was die Energiepolitik von UK als katastrophal kurzsichtig entlarvt.

Die 12.000 Windturbinen in UK, die als Rückgrat einer grünen Revolution angepriesen wurden, erzeugten an ihrem Tiefpunkt gerade einmal 200 Megawatt – weniger als 2 % ihrer Kapazität. Der Winterbedarf in UK liegt bei etwa 50 GW.

Während der Flaute in dieser Woche war Großbritannien gezwungen, mehr als 10 % seines Stroms über Unterseekabel aus Nachbarländern wie Frankreich und Norwegen zu importieren. In der Zwischenzeit mussten die veralteten und unbeliebten Gaskraftwerke, die nach wie vor den Löwenanteil der Energieerzeugung schultern versuchen, die Nachfrage zu decken. Die Kosten dafür waren astronomisch. Einem Gaskraftwerk wurde ein obszöner Preis von 745 Pfund pro Megawattstunde angeboten, verglichen mit dem üblichen Preis von 100 Pfund – ein Preisanstieg, der sich unweigerlich auf die Geldbörsen der Verbraucher auswirken wird.

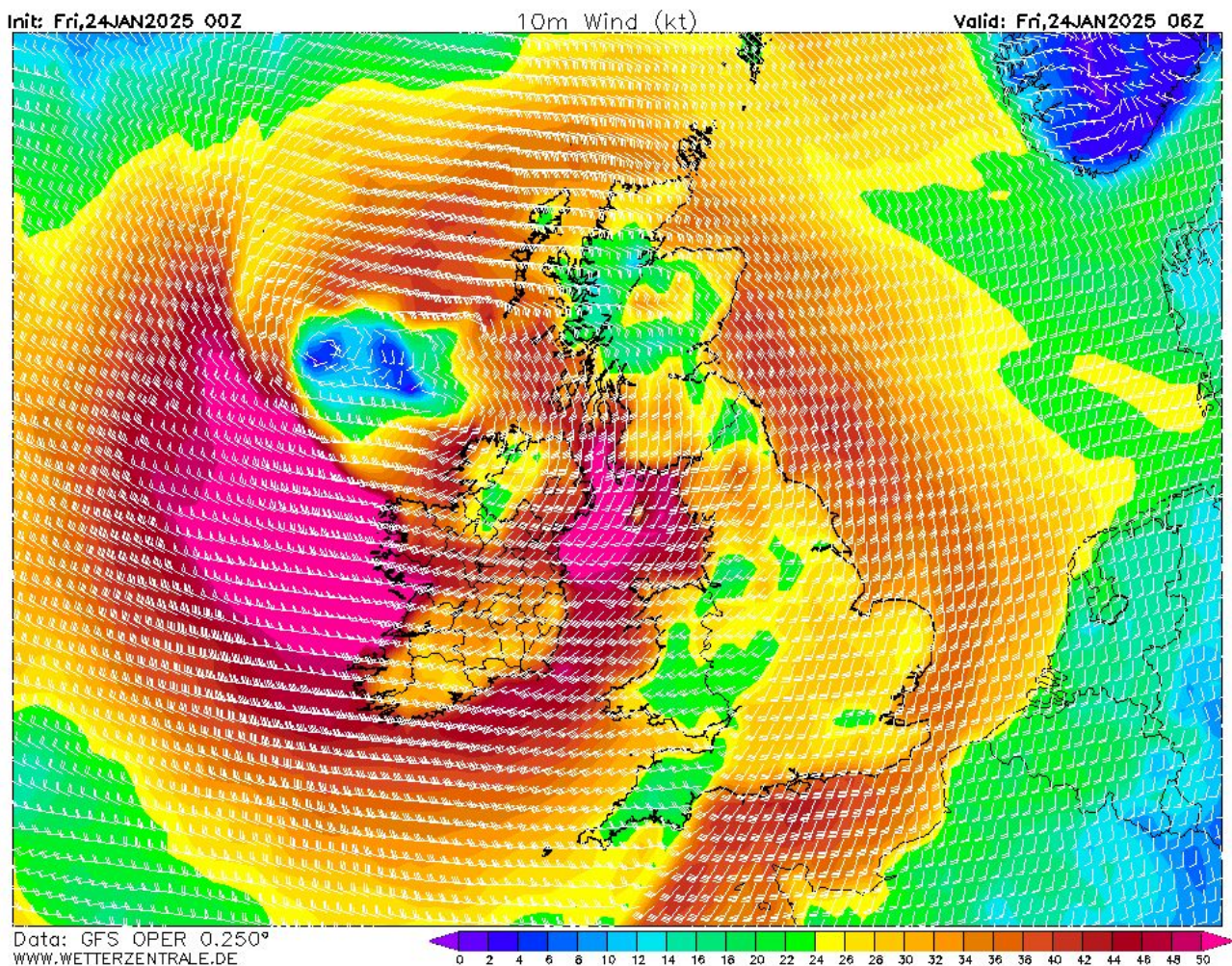
Das Kohlekraftwerk Ratcliffe-on-Soar hätte das Netz um 2 GW erweitern können, wurde aber letztes Jahr als symbolische Geste zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen geschlossen – ein weiterer potenziell katastrophaler Fehler.

Das britische Stromnetz konnte diese jüngste Krise zwar überstehen, aber die Belastung war spürbar und die zusätzlichen Kosten waren horrend.

Die Befürworter von Wind- und Solarenergie haben ihre Vision mit dem Versprechen von Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit und Erschwinglichkeit verkauft. Bislang haben sie nichts davon erfüllt. Die britische Wirtschaft scheitert an der Last der explodierenden Energiekosten, die Haushalte müssen sich auf noch höhere Rechnungen gefasst machen, und dem Klima geht es auch nicht merklich besser: Arktische Stürme, Hitzewellen, Überschwemmungen und Dürreperioden sind nach wie vor an der Tagesordnung!

Jetzt wurde Irland von einem verheerenden Orkan heimgesucht. Das einzige

Problem ist, dass sie ein bisschen zu stark wehten. Wie sich herausstellt, werden die britischen Steuerzahler für die Abschaltung von Windturbinen aufgrund starker Winde bezahlen.



## Quelle

Im Jahr 2024 gab UK 1 Milliarde Pfund für die Entschädigung von Windpark-Betreibern aus, die ihren Betrieb in Zeiten starken Windes einstellen mussten. Diese als „curtailment“ bezeichnete Praxis dürfte in den nächsten Jahren jährlich 2,5 Mrd. Pfund kosten.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/extremes-insights-wind-power-below?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/extremes-insights-wind-power-below?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)  
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# Kurzbeiträge zu neuen Forschungsergebnissen – Ausgabe 4 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2025

**Einführung des Übersetzers:** Hier kommen also weitere Kurzbeiträge von **Cap Allon**. Interessant: Bekanntlich gab es ja in den 1970er Jahren eine Eiszeit-Panik. Eine Dürre in den USA wurde natürlich sofort damit in Verbindung gebracht. Fazit: Es ist immer das Gleiche – wenn auch mit wechselndem Vorzeichen. In der zweiten Meldung geht es um die Rückkehr der Vernunft bzgl. der Energiepolitik.

24. Januar 2025:

## **Für Dürre des Jahres 1977 wurde Globale Abkühlung verantwortlich gemacht**

Die Dürre von 1977, die weite Teile der USA betraf, insbesondere westliche Bundesstaaten wie Kalifornien und Montana, war eine der größten Dürren des 20. Jahrhunderts mit Auswirkungen auf die Landwirtschaft, die Wasserversorgung und die Ökosysteme. Sie wurde auf die globale Abkühlung und die Ausdehnung des Polareises zurückgeführt:

**The Daily Inter Lake (Kalispell, Montana) • 09 Jun 1977,**

The current drought affecting Montana and other western states is the result of a world climatic cooling and drying trend, Sen. Bob Brown, R-Whitefish said this week.

Brown, Sen. John Manley, D-Drummond, and Rep. Joe Kanduch, D-Anaconda, were briefed on the drought by Dr. Pierre St. Amand at a recent meeting in San Francisco, Calif., of state legislators representing Montana, Idaho, Washington, Oregon and California.

St. Amand, director of Earth and Planetary Science Studies for the U.

S. Navy Department, is widely regarded as one of the world's leading experts in the field of weather modification, Brown said.

Enlarging of polar ice masses and the worldwide drying trend is evidence of a global cooling process, St. Amand told the lawmakers.

History shows that the earth has gone through cooling and warming cycles over time and that man can take steps to deal with the current situation in an intelligent manner, St. Amand said.

Politiker und Experten gleichermaßen gingen damals noch weiter und warnten die Bürger vor einer düsteren Zukunft und forderten Maßnahmen

gegen die drohende Gefahr einer kälteren und trockeneren Welt. Ein paar Jahrzehnte später werden Dürren für die globale Erwärmung und das schrumpfende Polareis verantwortlich gemacht.

Ich glaube nicht, dass sich hier die Wissenschaft weiterentwickelt, sondern lediglich die Rhetorik, die auf die jeweilige Krise zugeschnitten ist. Das Narrativ scheint so zyklisch wie das Klima selbst, so unbeständig wie das Wetter. Dennoch bleibt das Muster bestehen: extreme Wetterereignisse werden immer wieder genutzt, um Ängste vor einer drohenden Katastrophe zu schüren.

---

## **Gesunder Menschenverstand**

Vielleicht hält der gesunde Menschenverstand (wieder) Einzug in die Politik der USA. Ein bisschen Logik, und so weiter.

Ron Wyden, führender Senator aus Oregon: „Wir befinden uns in einem Wettrennen mit China im Bereich der sauberen Energie. Auf welcher Seite stehen Sie?“

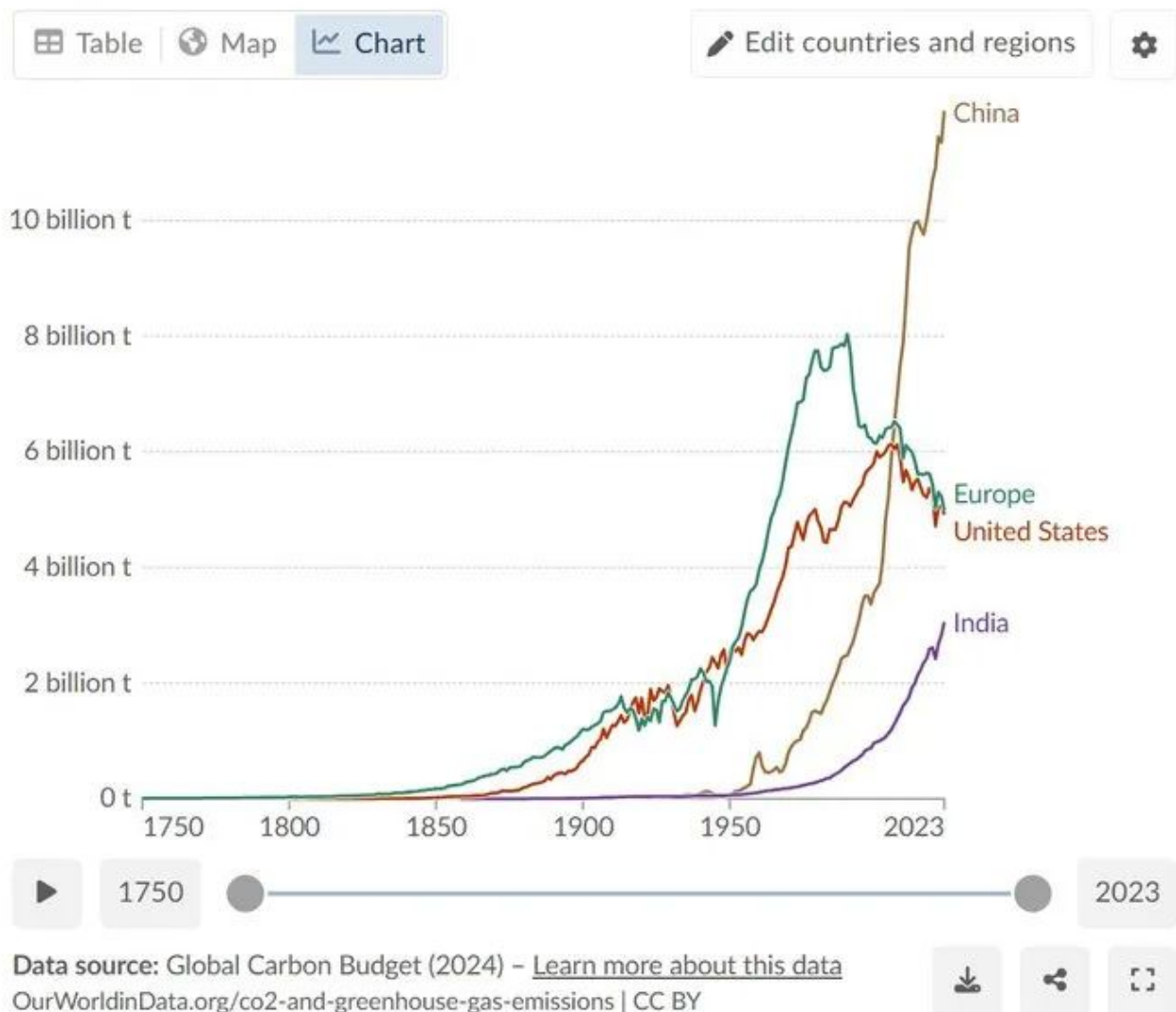
Scott Bessent, Investor, nominiert für das Amt des Finanzministers: „China wird dieses Jahr 100 neue Kohlekraftwerke bauen. Es gibt keinen Wettlauf um saubere Energie. Es gibt einen Energiewettlauf.“

Es gibt in der Tat einen Energiewettlauf, und der Westen ist dabei, ihn zu verlieren:

# Annual CO<sub>2</sub> emissions

Our World  
in Data

Carbon dioxide (CO<sub>2</sub>) emissions from fossil fuels and industry. Land-use change is not included.



Billige und zuverlässige Energie ist das Rückgrat des menschlichen Wohlstands. Aber das ist der Klimaille egal. Sie würden sich lieber durch Tugendhaftigkeit in Armut und Elend stürzen, als auch nur einen einzigen Klumpen Kohle zu verbrennen, während sie zusehen, wie China und Indien die globale Wirtschaftslandschaft dominieren. Diese Denkweise ist wahnhaft und selbstzerstörerisch. Jahrhunderte hart erarbeiteter Wohlstand werden geopfert – wofür? **Für eine fehlerhafte Studie, die von Aktivisten-Wissenschaftlern verfasst und von Aktivisten-Redakteuren in ihrem Aktivisten-Journal veröffentlicht wurde?**

[Hervorhebung im Original]

Leute, macht jetzt mal halblang.

Link (beide Meldungen):  
[https://electroverse.substack.com/p/thailands-unusual-chill-drought-of?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/thailands-unusual-chill-drought-of?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

# Fügen Sie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu Ihrer Liste der unehrlichen Klimakrisen-Propagandisten hinzu: Ebola-Hype

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2025

**Jim Steele**

*[Alle Hervorhebungen in diesem Beitrag im Original]*

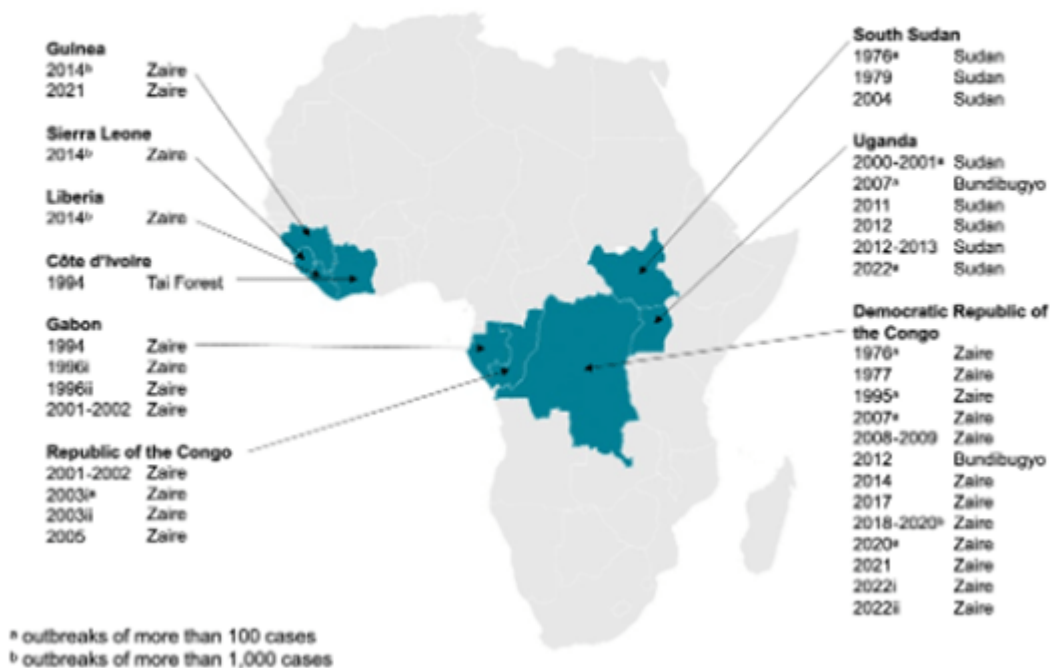
Die stellvertretende Generaldirektorin der WHO **behauptete** kürzlich auf einer Pressekonferenz, dass der Klimawandel „**viele, viele Krankheiten**“, **darunter Mpox, Marburg und Ebola, in ihrem Auftreten beschleunigt**. Sie werden durch den Klimawandel angetrieben, durch Dürren und Überschwemmungen.“

Ein kurzer Blick auf Ebola zeigt, was für ein unredlicher Schwachsinn diese Behauptung ist!

Die Ebola-Krankheit wird durch 6 verschiedene Arten von Ebola-Viren verursacht, die von Flughunden übertragen werden und auf Affen und Menschen übertragbar sind. **Je nach Art sterben 25 bis 90 % der infizierten Menschen.**

Bis 2014 wurden Ebola-Ausbrüche aus abgelegenen Dörfern in der Nähe der tropischen Regenwälder in Zentral- und Westafrika gemeldet. Grafik A zeigt, wo **nicht importierte Ausbrüche** gemeldet wurden. Ebola wird durch den Kontakt mit Körperflüssigkeiten und Organen von infizierten Tieren übertragen. Infizierte Fledermäuse und Primaten können Ebola auf Menschen übertragen, die Fledermäuse und Primaten als Buschfleisch essen. Aber **auch Betreuer von Infizierten oder sexuelle Kontakte mit Überlebenden können die Krankheit auf Menschen übertragen, so dass die Krankheit in städtische Zentren eingeschleppt werden kann.**

## 1.1 Map of countries which have reported EVD cases, up to January 2023, including year of reporting and Ebola virus species



Während eines Ausbruchs zwischen 2014 und 2016 **führte Ebola, das in städtische Gebiete eingeschleppt wurde, zu über 28.000 Fällen**. Mehrere Länder, darunter Italien, Mali, Nigeria, Senegal, Spanien, UK und die USA, meldeten im Zusammenhang mit diesem Ausbruch importierte Ebola-Fälle.

Die Reston-Ebola-Virusart lässt nicht-menschlichen Primaten erkranken, nicht aber Menschen. Im Jahr 1989 verursachte eine aus den Philippinen importierte Affenkolonie in Reston, Virginia (USA), Ausbrüche bei nichtmenschlichen Primaten in Pennsylvania und Texas sowie in Siena, Italien. **Diese importierten städtischen Ausbrüche haben nichts mit dem Klimawandel zu tun.**

Eine kurze Untersuchung des Klimas in der Demokratischen Republik Kongo (DRC; früher Zaire) zeigt ebenfalls keinen signifikanten Klimaeffekt und reißt den Vorhang für die Klimalügen der WHO noch weiter auf:



Die Demokratische Republik Kongo ist ein tropisches Land, dessen Klima durch die jahreszeitlichen Bewegungen der **Innertropischen Konvergenzzone** gesteuert wird. Diese bewirkt einen Wechsel zwischen einer Regen- und einer Trockenzeit. Daten der Climatic Research Unit (CRU) der University of East Anglia und Berichte der Weltbank zeigen, wie wenig sich das Klima dort verändert hat. Die Trockenzeit in der Demokratischen Republik Kongo tritt ein, wenn die ITCZ die Regenfälle nach Norden bringt. Die Niederschlagsmenge während der Trockenzeit hat sich von **217,85 Millimetern im Durchschnitt der Jahre 1901-1930 für Juni, Juli und August auf den aktuellen 30-Jahres-Durchschnitt von 216,38 mm verändert, was einer Veränderung von 0,6 % entspricht.** Eine ähnliche prozentuale Veränderung findet während der Regenzeit statt, wenn die ITCZ näher am Äquator liegt.

<b>Precip</b>	<b>1901-1930</b>			
	<b>DJF</b>	<b>MAM</b>	<b>JJA</b>	<b>SON</b>
<b>Units:mm</b>				
Congo, Dem. Rep.	405.02	429.82	217.85	465.68
	<b>1931-1960</b>			
<b>Units:mm</b>	<b>DJF</b>	<b>MAM</b>	<b>JJA</b>	<b>SON</b>
Congo, Dem. Rep.	411.55	443.88	217.64	458.55
	<b>1961-1990</b>			
<b>Units:mm</b>	<b>DJF</b>	<b>MAM</b>	<b>JJA</b>	<b>SON</b>
Congo, Dem. Rep.	405.28	436.29	221.61	478.49
	<b>1991-2020</b>			
<b>Units:mm</b>	<b>DJF</b>	<b>MAM</b>	<b>JJA</b>	<b>SON</b>
Congo, Dem. Rep.	398.74	421.55	216.38	466.72

In ähnlicher Weise hat eine kaum nachweisbare Veränderung der Durchschnittstemperatur den **Durchschnitt von 1901-30 von 23,21°C während der Trockenzeit auf jetzt 23,61°C erhöht; eine Veränderung von 0,4°C in 120 Jahren.**

Die WHO-Propagandisten wollen alle leichtgläubigen Menschen davon überzeugen, dass ein **Temperaturanstieg von 0,4 °C und ein Rückgang der Niederschläge in der Trockenzeit um 1,5 mm in 120 Jahren eine Klimakrise darstellt, die tödliche Krankheiten wie Ebola hervorruft.** Nur wirklich dumme Menschen werden diesen unredlichen Mist glauben.

<b>Avg Temp</b>	<b>1901-1930</b>			
<b>Units:°C</b>	<b>DJF</b>	<b>MAM</b>	<b>JJA</b>	<b>SON</b>
Congo, Dem. Rep.	24.16	24.42	23.21	24.11
	<b>1931-1960</b>			
<b>Units:°C</b>	<b>DJF</b>	<b>MAM</b>	<b>JJA</b>	<b>SON</b>
Congo, Dem. Rep.	24.2	24.49	23.19	24.16
	<b>1961-1990</b>			
<b>Units:°C</b>	<b>DJF</b>	<b>MAM</b>	<b>JJA</b>	<b>SON</b>
Congo, Dem. Rep.	24.19	24.54	23.23	24.13
	<b>1991-2020</b>			
<b>Units:°C</b>	<b>DJF</b>	<b>MAM</b>	<b>JJA</b>	<b>SON</b>
Congo, Dem. Rep.	24.48	24.82	23.61	24.42

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/01/23/add-world-health-organization-who-to-your-list-of-dishonest-climate-crisis-propagandists-ebola-hype/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## Batterie-Speicher in Kalifornien: Weiterhin große Feuergefahr

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2025

Kennedy Maize, [MasterResource](#)

„Das Aufsichtsgremium von Monterey County hielt am Freitagmorgen eine

*Dringlichkeitssitzung ab, um den Brand zu besprechen. County Supervisor Glenn Church sagte gegenüber [KSVW-TV](#): „Es gibt keinen Weg, es zu beschönigen. Das ist eine Katastrophe, das ist es“.*

Der weltweit zweitgrößte Speicher für Lithium-Ionen-Batterien war letzte Woche (16. Januar) etwa 77 Meilen südlich von San Francisco auf dem Gelände des Gaskraftwerks der Vistra Corp. in Moss Landing in Flammen aufgegangen, woraufhin die Evakuierung der Arbeiter auf dem Gelände und einiger umliegender Gebiete angeordnet wurde. Das Feuer begann zunächst zu erlöschen, flammte aber am nächsten Tag wieder auf.

Die Feuerwehr beschloss, das Feuer selbst ausbrennen zu lassen, anstatt zu versuchen, es abzulöschen. Ein Beamter aus Monterey [sagte](#) gegenüber Reuters, dass es nach Ansicht der Feuerwehrleute am besten sei, das Gebäude und die Batterien brennen zu lassen. Nach Angaben der Behörden [erlosch](#) Feuer am 20. Januar endgültig.

CNBC berichtete am Freitag, dass etwa 40 % des Gebäudes bei dem Brand zerstört worden sind, dessen Ursache noch untersucht wird.

Das Vistra-Kraftwerk verfügt über eine Speicherkapazität von 750 MW bzw. 3000 MWh elektrischer Energie, die dem in Oakland ansässigen Solarkraftwerk Pacific Gas and Electric als Notstromversorgung dient.

Als das texanische Unternehmen Vistra den Bau des Projekts im August 2023 abschloss, behauptete es, der Batteriespeicher in Moss Landing sei „der größte seiner Art in der Welt“. Seitdem wurde es von der Edwards & Sanborn Solar + Energy Storage-Anlage in Kern County, Kalifornien, in den Schatten gestellt, einem gemeinsamen Projekt der Air Force und lokaler Versorgungsunternehmen mit 875 MW und 3287 MWh.

Der Aufsichtsrat von Monterey County hielt am Freitagmorgen eine Dringlichkeitssitzung ab, um über das Feuer zu beraten. County Supervisor Glenn Church sagte gegenüber [KSVW-TV](#): „Man kann es nicht beschönigen. Das ist eine Katastrophe, das ist es.“

Das Feuer hat auch ein breiteres politisches Interesse geweckt. Die kalifornische Abgeordnete [der Demokraten] Dawn Addis gab eine Erklärung ab, als sich die Nachricht von dem Feuer verbreitete. „Ich bin zutiefst besorgt und habe ernsthafte Fragen zur Sicherheit dieser Batteriespeicheranlage. Ich werde mich um Transparenz und Rechenschaftspflicht bemühen, um herauszufinden, warum dies in Moss Landing erneut passiert ist. Ich untersuche alle Möglichkeiten, um zu verhindern, dass sich Brände in Batteriespeichern an der Küste jemals wieder ereignen“, sagte sie. Sie ist Vorsitzende des California Legislative Central Coast Caucus.

## **Voran gegangene Probleme**

Renewable Energy World [berichtet](#), dass die Moss Landing-Batterieanlage eine wechselvolle Geschichte hat und dass das Feuer im frühesten, 300-

MW-Abschnitt der Anlage ausgebrochen ist. Im September 2021 führte ein Softwareproblem dazu, dass ein Wärmeschutzsystem aktiviert wurde und drei 100-MW-Batterieregale löschte... Die Feuerwehr wurde gerufen, aber Vistra stellte schließlich fest, dass es kein Feuer gab und der Vorfall weder externen Systemen noch dem Personal geschadet hat.

Im Februar 2022 ereignete sich im 100-MW-Phase-II-Gebäude nebenan ein „zweiter, fast identischer Vorfall, an dem das Sicherheits-Früherkennungssystem beteiligt war...“.

## **Kaliforniens große Herausforderung**

Kalifornien ist landesweit führend bei der Batteriespeicherung. Aktuelle Zahlen sind nicht verfügbar, da der Sektor so schnell wächst, dass es schwierig ist, Schritt zu halten. Ende November 2023 verfügte Kalifornien nach [Angaben](#) der Energy Information Administration über 7,302 GW an Batteriespeichern, gefolgt von Texas mit 3,167 GW. Kein anderer Staat verfügte über 1 GW an Batteriespeichern. BloombergNEF berichtet, dass in Kalifornien zwischen 2021 und 2023 8.171 MW an Speicheranlagen installiert werden.

Das macht Kalifornien zu einem Prüfstand für Batteriespeicher, einschließlich zunehmender Informationen über Brände. Lithium-Ionen-Batterien sind dafür bekannt, dass sie in Brand geraten können, und Brände im Versorgungsbereich erregen große Aufmerksamkeit. Bloomberg [berichtete](#) letzte Woche:

*Nach mehreren Bränden in großen Batterieanlagen – darunter ein Brand im Jahr 2022, der den Highway 1 in Kalifornien kurzzeitig [lahmlegte](#) – haben die Entwickler die Batterieformel geändert, damit die Zellen weniger anfällig für Überhitzung sind.*

## **Ein vorheriger Brand**

Im vergangenen Mai brach im 250-MW-Gateway-Li-Ion-Projekt von L.S. Power in der Nähe von San Diego ein Feuer aus. Das Feuer führte zu Evakuierungen und Straßensperrungen in der Umgebung der Anlage unweit der mexikanischen Grenze. Das Feuer brannte 11 Tage lang.

Das in Palo Alto ansässige Electric Power Research Institute (EPRI) beobachtet weltweit Batteriespeichersysteme im Netzmaßstab. In einer Studie aus dem Jahr 2023 stellt EPRI fest: „In den letzten vier Jahren gab es im Durchschnitt zehn solcher Ausfälle pro Jahr, obwohl die weltweite Anzahl der Batteriespeicher um das 20-fache gestiegen ist.“

[1]

[1] Die Forschungsarbeiten des EPRI umfassen:

– Bewertung der Eigenschaften von Batteriezellen und -systemen im Hinblick auf die Entwicklung von Sicherheitstechnologien;

- Entwicklung von Richtlinien zur Reaktion auf Zwischenfälle;
- Sicherheitsschulung für die Beteiligten.

This was *originally posted* at [The Quad Report](#), the blog site of electricity expert Kennedy Maize. It has been slightly updated and edited.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/01/25/california-battery-storage-continuing-fire-problems/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## Klimapolitik der USA: Zeit der Kehrtwende für Trump

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2025

Robert Bradley Jr., [MasterResource](#)

*„Viele Vollzeit-Klimaaktivisten wie Mark Trexler müssen sich echte Jobs in der Privatwirtschaft suchen, um Waren und Dienstleistungen zu produzieren, die von den Menschen nachgefragt werden, anstatt sich an der Umverteilung von Wohlstand und dem Verlust von Ressourcen zu beteiligen. Wir stehen vor einer Zeitenwende...“*

Mark [Trexler](#) vom (alarmistischen) Climate Risk Red Team (der seine „Expertise“ [so beschreibt](#)) hat eine Liste von Trump-bezogenen Maßnahmen für einen verbraucherorientierten, Amerika-zentrierten Ansatz in der Klima- und Energiepolitik [zusammengestellt](#). Trexler, der über Trump besorgt ist, veröffentlichte diese nützliche Liste, die nun mit Trumps Durchführungsverordnungen verglichen werden kann, die jetzt aus Washington, DC, kommen:

Ich habe zwar schon viel über das „Projekt 2025“ der Heritage Foundation für eine zweite Trump- Regierung gehört, aber ich habe noch nie eine einfache Liste mit konkreten Vorschlägen gesehen. Bitte beachten Sie, dass dies nur eine Teilliste ist, die sich auf den Klimawandel beschränkt und nur eine von mehreren solchen Listen, die derzeit erstellt werden. Abgesehen davon wären die Auswirkungen ziemlich bemerkenswert.

*Beschleunigung des Prüfungsverfahrens für grenzüberschreitende*

## *Energieprojekte*

*Ernennung von mehr Richtern, die nicht klima-ideologisch belastet sind*

*Kürzung der Mittel für internationale Klimaschutzorganisationen*

*Strengere Standards für den Kraftstoffverbrauch verzögern*

*Abschaffung von Klimaschutzklauseln in künftigen Handelsabkommen*

*Abschaffung der Anforderungen an die Klimaresilienz von Wohnbauprojekten*

*Streichung von Zuschüssen für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien*

*Abschaffung internationaler Programme zur Anpassung an den Klimawandel*

*Abschaffung des DOE-Büros für Energieeffizienz und erneuerbare Energien (Office of Energy Efficiency and Renewable Energy)*

*Abschaffung des Office of Clean Energy Demonstrations*

*Beendigung der „Pause“ für neue US-LNG-Exportgenehmigungen*

*Ausweitung der Weide- und Forstwirtschaft auf Bundesland*

*Ausweitung der Öl- und Gasexploration auf Bundesland und in Bundesgewässern*

*Ausweitung der Forschung zu fortschrittlichen Technologien für fossile Brennstoffe*

*Finanzierung internationaler Öl- und Gasprojekte*

*Steigerung der Biokraftstoffproduktion durch Lockerung der Vorschriften für die Ethanolproduktion*

*Aufstockung der Fördermittel für Start-ups im Bereich der fossilen Brennstofftechnologie*

*Erhöhung der Ausbildungsprogramme für Kohle- und Ölarbeiter*

*Begrenzung der Klimaanpassung in Militäreinrichtungen*

*Begrenzung der Durchsetzung von Vorschriften für das Umweltmarketing*

*Begrenzung der Vorschriften für erneuerbare Energien in Militäreinrichtungen*

*Begrenzung von Aktionärsanträgen im Zusammenhang mit dem Klimawandel*

*Begrenzung der staatlichen Befugnisse zur Blockierung von Projekten der Energieinfrastruktur*

*Ablehnung von Rundfunkvorschriften, die die Berichterstattung über den Klimawandel begünstigen*

*Verpflichtende Offenlegung von Klimarisiken verhindern*

*Verhinderung der verpflichtenden Offenlegung von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsdaten (ESG)*

*Förderung von U.S.-Energieexporten*

*Neubewertung der Vorschriften für den Kohlebergbau zugunsten eines verstärkten Abbaus*

*Kürzung der Klimafinanzierung für Entwicklungsländer*

*Verringerung der Studien über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit*

*Verringerung der Exportkontrollen für Kohle- und Ölprodukte*

*Kürzung der Mittel für Programme zur Anpassung an den Klimawandel*

*Reduzierung der Konzentration der Geheimdienste auf den Klimawandel als nationale Sicherheitsbedrohung*

*Streichung von Klima-PSAs aus den Rundfunkvorschriften*

*Aufhebung des Inflation Reduction Act*

*Rückgängigmachung von klimaorientierten Verbraucherschutzbestimmungen*

*Reduzierung der Klimaforschung mit Fokus auf Wettervorhersage*

*Vereinfachung des Genehmigungsverfahrens für Wasserkraftprojekte*

*Keine Einbeziehung des Klimarisikos in die Geldpolitik*

*Verzicht auf die Verknüpfung von Klimawandel und Gesundheitsgefährdung*

*Straffung der Umweltverträglichkeitsprüfungen für Energieprojekte*

*Unterstützung bilateraler Energieabkommen mit Ländern, die fossile Brennstoffe produzieren*

*Unterstützung von Hydraulic Fracturing (Fracking) und Kohleabbau*

*Unterstützung der Rücknahme von Vorschriften für emissionsfreie Fahrzeuge durch die Bundesstaaten*

*Änderung der IRS-Vorschriften, um den Zugang zu IRA-Steuerergünstigungen zu erschweren*

*Schwächung der Energieeffizienzstandards für Geräte*

## *Rückzug aus internationalen Klimavereinbarungen*

Ich habe 47 Punkte gezählt. Gibt es noch mehr? Es ist die Schuld der vorherigen Regierung, die diese Vorschriften eingeführt hat – nicht die Schuld eines Reformkandidaten, der sie aufhebt oder abschwächt. Energien auf dem freien Markt sollten für die Massen sein, nicht für die Regierung und nicht für Wind, Solar und Batterien für den Klima-Industrie-Komplex.

## **Durchführungsverordnungen bis jetzt**

Die New York Times hat heute die folgenden zehn Initiativen von Trump für den ersten Tag [aufgelistet](#):

- [Rückzug](#) der Vereinigten Staaten aus dem Pariser Abkommen, dem Pakt zwischen fast allen Nationen zur Bekämpfung des Klimawandels.
- Zum ersten Mal in der Geschichte der USA einen nationalen [Energienotstand](#) ausrufen, der neue Befugnisse zur Aussetzung bestimmter Umweltvorschriften oder zur Beschleunigung von Genehmigungen für bestimmte Bergbauprojekte freisetzen könnte.
- [Versuch](#), Bidens Verbot von Offshore-Bohrungen in 625 Millionen Hektar Bundesgewässern aufzuheben.
- Beginn der [Aufhebung](#) der aus der Ära Biden stammenden Vorschriften über die Auspuffabgase von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen, welche die Autohersteller zur Herstellung von mehr Elektrofahrzeugen ermutigt haben.
- [Aufhebung](#) der Energieeffizienzvorschriften für Geschirrspüler, Duschköpfe und Gasherde.
- [Öffnung](#) der Wildnis Alaskas für weitere Öl- und Gasbohrungen.
- [Wiederaufnahme](#) der Prüfung neuer Exportterminals für Flüssigerdgas, welche die Biden- Regierung auf Eis gelegt hatte.
- [Stoppen](#) der Verpachtung von Bundesgewässern für Offshore-Windparks.
- [Abschaffung](#) der Programme für Umweltgerechtigkeit in der gesamten Regierung, die darauf abzielen, arme Gemeinden vor übermäßiger Umweltverschmutzung zu schützen.
- [Überprüfung](#) aller bundesstaatlichen Vorschriften, welche die Entwicklung oder Nutzung verschiedener Energiequellen, insbesondere von Kohle, Erdöl, Erdgas, Kernkraft, Wasserkraft und Biokraftstoffen, in unangemessener Weise erschweren.

## **Abschließender Kommentar**

Ist es für die Mark Trexlers dieser Welt an der Zeit, sich neu zu orientieren? Die Jahrzehnte lange Politik zur Eindämmung des Klimawandels hat zu Verschwendung und viel Gerede („Leugner“) geführt, aber zu keiner nennenswerten Veränderung der globalen Emissionen. Der Sättigungseffekt (abnehmender CO<sub>2</sub>-Anteil in der Atmosphäre) macht den Klimaaktivismus zu einem aussichtslosen Unterfangen, abgesehen von dem Geschrei.

Viele Vollzeit-Klimaaktivisten sollten sich einen richtigen Job in der Privatwirtschaft suchen, um Waren und Dienstleistungen zu produzieren, die von den Menschen nachgefragt werden, anstatt sich an der Umverteilung von Wohlstand und dem Verlust von Ressourcen zu beteiligen. Wir stehen vor einer Zeitenwende....

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/01/23/u-s-climate-policy-turnaround-time-for-trump/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE